

Texte für die Stationen für den
Gaubitscher Bibelweg

*Ich gehe langsam,
ergründe den Lebensweg
mit allen Sinnen.*

Wie bin ich jetzt da?
Wer geht mit mir?
Trage ich heute etwas mit?
Lasse ich jetzt etwas sein?
Was nehme ich wahr, was spüre ich gerade?

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig.
Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil.
Aaronssegen, Die Bibel, Buch Numeri, Kapitel 6, Verse 24-26

*Vor mir das Wasser,
eingetaucht bin ich in den
Spiegel des Himmels.*

Von wem bin ich angenommen?
Was schenkt mir Geborgenheit?
Zu wem gehöre ich, wer gehört zu mir?
An wen denke ich jetzt?

Sie (die Mutter des Mose) nahm ein Binsenkästchen, dichtete es mit Pech und Teer ab, legte den Knaben hinein und setzte ihn am Nilufer im Schilf aus. ... Die Tochter des Pharao nahm ihn als Sohn an, nannte ihn Mose und sagte: Ich habe ihn aus dem Wasser gezogen.
Die Bibel, Buch Exodus, Kapitel 2, Verse 3 und 10

*Flammende Schönheit,
ringsum heiliger Boden
in der Begegnung.*

Wo oder wer ist für mich ‚heiliger Boden‘?
Was will ich näher ansehen?
Was bewirkt es, die Schuhe auszuziehen?
Was kann ich ablegen?
Welchen Namen habe ich bei Gott?

Dort erschien Mose der Engel des Herrn in einer Flamme, die aus einem Dornbusch emporschlug. ... Als der Herr sah, dass Mose näher kam, um sich das anzusehen, rief Gott ihm aus dem Dornbusch zu: Mose, Mose! Er antwortete: Hier bin ich. Der Herr sagte: Komm nicht näher heran! Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden.
Die Bibel, Buch Exodus, Kapitel 3, Verse 2 und 4-5

*Mehrere Wege,
Vertrauen führt die Sehnsucht
in weite Freiheit.*

Wer oder was hat mich im Leben geführt?
Nach welcher Freiheit sehne ich mich?
Was macht mir Angst, wo brauche ich Beistand?
Wie kann ich neue Wege finden?

Der Herr zog vor den Israeliten her, bei Tag in einer Wolkensäule, um ihnen den Weg zu zeigen, bei Nacht in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten. So konnten sie Tag und Nacht unterwegs sein. ... Mose streckte seine Hand über das Meer aus, und der Herr trieb die ganze Nacht das Meer durch einen starken Ostwind fort. Er ließ das Meer austrocknen und das Wasser spaltete sich.

Die Bibel, Buch Exodus, Kapitel 13, Vers 21 und Kapitel 14, Vers 21

*So lange bergauf!
Durst quält mich, lässt mich murren.
Kein Ziel mir in Sicht.*

Was ist für mich mühsam?
Wie lösche ich meinen Lebensdurst, womit sättige ich meinen Lebenshunger?
Was macht mich ungeduldig?
Woran zweifle ich?

Das Volk Israel dürstete dort nach Wasser und murrte gegen Mose. Sie sagten: Warum hast du uns überhaupt aus Ägypten hierher geführt? Um uns, unsere Söhne und unser Vieh verdursten zu lassen?

Die Bibel, Buch Exodus, Kapitel 17, Vers 3

*Lohnender Aufstieg,
in der Weite zu sehen:
Wie geht es weiter?*

Habe ich Überblick über mein Leben?
Wann mehr, wann weniger?
Was leitet mich?
Wovon lasse ich mir Grenzen setzen?

Ich bin Jahwe, dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus. Du sollst neben mir keine anderen Götter haben. Du sollst dir kein Gottesbild machen ... Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen ... Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig! ... Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebst in dem Land, das der Herr, dein Gott, dir gibt. Du sollst nicht morden. Du sollst nicht die Ehe brechen. Du sollst nicht stehlen. Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen. Du sollst nicht ... nach irgendetwas, das deinem Nächsten gehört, verlangen.

Die Bibel, Buch Exodus, Kapitel 20, aus den Versen 2-17

*Gesegnetes Land,
schon da und zu erwirken,
Leben in Fülle.*

Worüber kann ich mich freuen?
Wo gibt es im ‚Land meines Lebens‘ Wachstum, Früchte und Ernte?
Bin ich in meinem Leben wirklich zu Hause?
Wie glaube ich, dass es weitergehen kann, weitergehen soll?

Die Kundschafter erzählten Mose: Wir kamen in das Land, in das du uns geschickt hast: Es ist wirklich ein Land, in dem Milch und Honig fließen; das hier sind seine Früchte.

Die Bibel, Buch Numeri, Kapitel 13, Vers 27